

Zeit Elbvertiefung, 09.05.2017

Quelle: <http://www.zeit.de/hamburg/stadtleben/2017-05/elbvertiefung-09-05-17>

Kaifudogs sammeln Unterschriften – auch für Familien

"Am Kaifu wird es eng!" Mit diesem Slogan wirbt die **Initiative Kaifudogs**, die das Eimsbütteler Kaiser-Friedrich-Ufer auch nach dessen Neugestaltung wie bisher genutzt wissen will, für ihre Unterschriftensammlung (wir berichteten). Für ein erfolgreiches Bürgerbegehren müssten **6000 Unterschriften aus dem Bezirk Eimsbüttel in sechs Monaten** her. Nach anderthalb Wochen "näher wir uns schon den 1000", sagt **Jule Thumser, eine der Sprecherinnen der Kaifudogs**. Am Infostand, der an den Wochenenden bei der **U-Bahn-Station Hoheluftbrücke aufgebaut wird**, hielten "zum Teil die Leute mit ihren Autos, springen kurz raus und fragen, wo sie unterschreiben können", berichtet Thumser. Ein **Hauptanliegen** der Initiative: dass **geprüfte Hunde weiterhin ohne Leine am Isebek-Kanal spazieren gehen dürfen**. Die **zwei Freilaufflächen, die es stattdessen geben solle, seien, so Thumser, kaum größer als "das Grundstück eines Einfamilienhauses"**. Aber **nicht nur Hundebesitzer will die Initiative ansprechen**, sondern alle, die gerne am Kaifu-Ufer ihre Freizeit verbringen – egal ob **Kanufahrer, Radler, Grillgruppen oder Familien mit Kleinkindern**. Denn für Erholungssuchende gibt es durch die **aktuelle Umgestaltung bald weniger Platz**; es werden Büsche gepflanzt, unter denen sich höchstens Ratten tummeln können, und Langgraswiesen angelegt, die nicht betreten werden dürfen – eine versteckte Sparmaßnahme des Bezirks, weil dadurch weniger gemäht werden muss? Aber nein, das war gar keine Idee der Politik oder der Verwaltung. Sondern Resultat eines **Bürgerentscheides** aus dem Jahr **2010, den die sogenannte Isebek-Initiative gewann**: ein Bürogebäude wurde verhindert, und seither **entscheidet ein öffentlicher Runder Tisch** über die Gestaltung des Isebeks-Grünzugs mit – so auch jetzt. Geschichte? Wiederholt sich eben doch.